

EVAL-INFO-SYSTEM(EIS):

PERSONAL - TBO1-Kahr

GESE 45 - TB 88

Kleine Zeitung
Freitag, 29. Dezember 2023

POLITIK INTERN

Kahr: „Wäre heute steinreich“

KPÖ-Mandatare verzichten bisher auf 3,2 Millionen Euro ihres Gehalts. Grazer Bürgermeisterin gönnt sich 2024 um 100 Euro mehr.

Auch für die Grazer Bürgermeisterin Elke Kahr gibt es 2024 keine Nulllohnrunde. „Ich werde mir nächstes Jahr 2100 Euro behalten, bisher waren es 2000 Euro“, erzählte sie beim „Tag der offenen Konten“ der KPÖ. Freilich ist der Nettobezug der Stadtchefin mit 8303 Euro viermal so hoch, der Rest wird an Personen und Familien in finanziellen Notlagen weitergegeben. So halten es seit 1998 alle bezahlten Mandatsträger der KPÖ in der Steiermark. Stadtrat Ernest Kaltenegger hatte die Gehaltsobergrenze bei den KP-Berufspolitikern einge-



Die KPÖ-Spitze zog Bilanz

KPÖ

zogen, heute liegt sie bei 2500 Euro. „Ich wäre heute steinreich, hätte ich mir das volle Gehalt behalten“, merkte Kahr an. Weil aber zwei Drittel davon in die Sozialfonds der Partei wandern, wurden von KP-Mandatsträgern insgesamt

schon 3,2 Millionen Euro gespendet. Allein 2023 waren es mehr als 274.000 Euro, auf die Landtags-Klubobfrau Claudia Klimt-Weithaler und die Grazer Stadtregerin Kahr, Robert Krotzer und Manfred Eber verzichtet haben (Werner Murgg führt eine eigene Bilanz). Die Sprechstunden mit Betroffenen als Kompass für das politische Handeln: Einige Anliegen seien nach parlamentarischen Initiativen der KPÖ sogar Realität geworden, erinnerte Klimt-Weithaler etwa an die Einführung der Sozialstaffel für Kinderkrippen. **Wilfried Rombold**